

## Avîan Quartet

*„Tautropfen glitzernd am Morgen auf Blumen und Gras, welches Lied schlummt in dir wartend dass unser Herz es hörend erweckt...“ H. Thomas*

Die tiefe Leidenschaft zu kurdischer Folklore und Kultur und die Freude am Musizieren und Improvisieren mit Streichinstrumenten verbindet die kurdische Geigerin Nure Dlovani, die Jazzgeigerin Julia Brüssel, Bratschistin Pauline Buss und die Crossover Cellistin Beate Wolff, welche zusammen das Avîan Quartet gründeten.

Der Name Avîan kommt aus dem Kurmancî, einem der ältesten kurdischen Dialekte und bedeutet Tautropfen. Die vier Musikerinnen begeben sich musikalisch auf die Suche nach Geschichten und Liedern ihrer Vorfahren und lassen sie wie Tautropfen in der Sonne neu erstrahlen. Das Quartett verbindet die große Vielfalt orientalischer Musik mit Elementen aus Klassik und Jazz und verknüpft die mittelöstliche Welt mit der westlichen. Die klassische Form des Streichquartetts wird durch Improvisation, Gesang und Percussion erweitert.

Das Ensemble bewegt sich über musikalische Grenzen hinweg und schlägt auf erfrischende Weise eine Brücke zwischen Klassik und Moderne. Eigens arrangierte Lieder u.a. aus Deutschland, Armenien, Türkei, Iran und Irak bilden das Repertoire und öffnen Horizonte für andere Kulturen, Traditionen und Lebensweisen.

Das Avîan Quartet kollaboriert auch mit Künstlern wie dem kurdischen Sänger Mikail Aslan, dem Dichter Kenan Taskesen und einem kurdischen Kulturverein in Köln. Zur Zeit arbeiten die Musikerinnen mit dem Sänger und Musiker Cemîl Cocgîrî auch als Quintett zusammen. Ein erstes eigenes Album soll Ende 2018 oder Anfang 2019 erscheinen.



Foto: Pauline Swap